

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1136

ANFANG

M. 9.

Meisteratelier für die bildenden Künste von

M. 9.

Meisteratelier für die bildenden Künste von

Professor Dr. Hans P o e l z i g

Band 2

Juli 1931 / 36

Technische Hochschule
Berlin

Charlottenburg, den 17. November 1935 6
Berliner Str. 170-172

Postcheckkonto: Berlin 14451

Fernspr.: C 1 Steinplatz 0011

Tgb. 5828 C. H.

Antwortschreiben u. Geldsendungen
werden unter Angabe vorstehender
Tgb. Nr. erbeten.

Abschrift

Rechnungsjahr 1936

Verrechnungsstelle: Kap. 134 Tit. 14, Abschn. Ausgezahlte
Einbehaltungsbeträge.

Ausgabeanweisung.

*1. v. d. Kasse
an die Kasse
auf d. Kasse*

Von den Bezügen, die der ord. Professor Hans
P o e l z i g z. Zt. von der Akademie der Künste in
Berlin erhalten hat, sind lt. beiliegender Mitteilung
vom 13.9.1935

190,17 RM,

*1. v. d. Kasse
an die Kasse
auf d. Kasse*
190,17 an Buchstaben: Einhundertneunzig Reichsmark 17 Rpf.,
einbehalten worden. Im Anschluß an die Weisung vom
2. v. Mts. -Nr. 4962 II- wird die Kasse angewiesen, diesen
Betrag unter Abzug der Steuern an Rechtsanwalt und
Notar Mitzlaff in Berlin-Charlottenburg, Goethestr. 12
zu zahlen und zwar auf sein Anderkonto "Poelzig Nach-
laß" bei der Commerz- und Privatbank, Depositenkasse V,
Berlin-Charlottenburg 2, Kantstr. 137.

Die Preussische Akademie der Künste hat Mittei-
lung über die Auszahlung dieses Betrages erhalten.

Technische Hochschule Berlin

An die Hochschulkasse, H i e r

An

die Preussische Akademie
der Künste

B e r l i n

Abschrift

Mg

Abchrift übersende ich auf die Mitteilung vom
6. ds.Mts.-Nr.979- zur Kenntnis mit der Bitte, die Aus-
zahlung auf der dortigen Einbehaltungskarte zu vermerken.

Der Rektor



1935

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	Sch	St	T	U	V	W	X	Y	Z
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	sch	st	t	u	v	w	x	y	z
ä	ö	ü	ö	ö	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	sch	st	t	u	v	w	x	y	z

(Sortierseite)

Einbehaltungskarte

über die

auf Grund der presk. Einbehaltungssatz. b. 8, 6, 32, 33, 3, 199 u. der vorl. Zuschl. Beslim. d. 33. b. 15, 6, 32 - 1A, 2. 1444 - , Presk. d. 2, 139 f. sowie nach Angabe der erlassenen Einbehaltungsbefehle einbehaltenen Beträge

Familienstand: *verh.*

des

Erzgeb. Land N. H. C.

Besondere Bemerkungen:

Kinder:

Erzgeb. Land N. H. C.
Erzgeb. Land N. H. C.
Erzgeb. Land N. H. C.

Personal-Nr.:

Z/be.	Nr.	Einbehaltungs- pflichtige Beiträge (außer Sp. 8 u. 10)		Von laufenden Dienst- u. f. w. Beträgen (Sp. 2) einbehaltene Beträge		Einmalige Ein- behaltungsbeträge (außer Sp. 10)		Von Nebenvergütungen einbehaltene Beträge				Zusammen der Ein- haltungsbeträge (Sp. 7 + 9 + 13)		Bemerkungen über Abänderungen der Einbehaltungs- beträge u. f. w.		Be- zeichnung der anwei- senden Dienst- stelle	Hef.- bezeich- nung (Name und Bezeichnung) des Rechnungs- bearbeitenden
		Monats- betrag R.M. Pf.	Ger- rechnungs- stelle Exp. Fkt.	ab	monat- lich R.M. Pf.	zusammen R.M. Pf.	ab	monat- lich R.M. Pf.	zusammen R.M. Pf.	ab	monat- lich R.M. Pf.	zusammen R.M. Pf.	14	15	16		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		
1	41	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	verh.
2	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	verh.
3	41	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	verh.
4	41	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	verh.
5	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	40	verh.

Nr. 169 I. 930. Einbehaltungskarte für Beamte, Angestellte u. f. w. (Berlin 1933)

Präzisions-Direktor- und Vorges. A. (Berlin 1933)

Nachdruck verboten.

39

at 17

2

Q

Rechtsanwalt Mitzlaff
Charlottenburg 2
Goethestr. 12

Ing

St.	Einzelbetrag p. Häftling (außer Ep. 8 u. 10)	Monats- betrag	Be- rechnung- p. Häft- ling	ab- zug (außer Ep. 8 u. 10)	monat- lich	zusammen	Einmalige Ein- behaltsbeträge (außer Ep. 10)	Einmalige Ein- behaltsbeträge (außer Ep. 10)	Einmalige Ein- behaltsbeträge (außer Ep. 10)	ab- zug (außer Ep. 8 u. 10)	monat- lich	zusammen	Einmalige Ein- behaltsbeträge (außer Ep. 10)	Einmalige Ein- behaltsbeträge (außer Ep. 10)	Einmalige Ein- behaltsbeträge (außer Ep. 10)	Einmalige Ein- behaltsbeträge (außer Ep. 10)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

[illegible]

0-201-000000-0

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 979

Berlin W 8, den 6. Nov. 1936
Pariser Platz 4

ab mit Ant. St. W.
3 U r s c h r i f t l i c h nebst Anlagen
an die
Preussische Bau- und Finanzdirektion

Berlin N w 40

Invalidenstr. 52

mit der Bitte um gefällige weitere Veranlassung ergebenst
übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Betr.: Mitzlaff, Rechtsanwalt und Notar
Charlottenburg 2, Goethestr. 12

Schreiben vom 2. November 36

Betr.: Einbehaltenes Gehalt des Professors
Poelzig

Betr.: Mittelf. Nachschweiß und Holz
Charlottenburg 4, Postfach 12
Schreiben vom 11. November 35
Betr.: Einbehaltenes Gehalt des Professors
Poelzig

5. August 1936

Sehr geehrter Herr Schwenicke,

ich bitte um gefällige Mitteilung, ob die Räume des
Meisterateliers Poelzig jetzt vollständig geräumt sind, weil
die Berufung eines Nachfolgers bald bevorsteht.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler

Der Präsident

Im Auftrage



Herrn

Carl-Heinz Schwenicke

Bln-Charlottenburg 4

Leibnizstr. 60

Mg

39

Leibniz Ak. 60

22. 7. 44.

Ann

These graphs have properties,

Für die persönliche Freisprechung, wie auch für
die zum 1. 8. mit dem Aufgange des neuen Jahres
persönlich zu geben, möchte ich Ihnen meinen

Problem per Satz (gen. typisch klassisch)

aus der Natur.

Recht. (per Kontrolle,
i. Aufsicht. fr

Ernst Ludwig Krumpholtz.

Om 24.04.86

M 9

8
39
11. Juli 1936

W 5 m 2
Sehr geehrter Herr Schwennicke,
auf das Schreiben vom 7. d. Mts. erwidern wir, dass
wir nichts dagegen haben, wenn Sie bis Ende dieses Monats in
den Räumen des verstorbenen Meisterateliervorstehers Profes-
sor Dr. Poelzig verbleiben. Zum 1. August müssen aber die
Atelierräume uns zur Verfügung stehen.

Heil Hitler

Der Präsident

Im Auftrage
Aly

Herrn

Carl-Heinz Schwennicke

Bln-Charlottenburg 4

Leibnizstr. 60

179

39

9

39

~~Carbon~~
Pencil traces
Ode to William
1. August fragment
the farther from Jupiter,
A.W.P.

7.7.8.

Am.

Frau Professor Koenig hatte mich gebeten, die
 Arbeitsagen ihres kranken Mannes zu
 ordnen und zu geben. Ich bin bei Frau Professor
 Koenig seit 1928 assistierend gewesen. Mein Sohn
 ist seit vier Jahren bei ihr, wobei ich das Ordnen
 der Briefe übernommen habe, wie ich schon
 früher tat. Ich bin bei Frau Koenig, und
 ich gebe, noch bis zu h. B. in den Räumlichkeiten
 geblieben. Ich habe, dann endgültig alles
 erledigt und fortgeschafft zu sein.

Es bitte Sie um freundliche, wie mitzuteilen,
ob Sie und die Räumlichkeiten noch so lange zur Aus-
führung dienen können.

Mit dem angeregten Interesse
und dankbarer Aufmerksamkeit

Gilt Ihnen!

Dr.
Carl Ludwig Hennrich.

J. Nr.

den 12. Dezember 1935

Betr.: Neubesetzung des Meister-
ateliers für Architektur

Unter Bezugnahme auf den Erlasse vom
28. Oktober d. Js. - V c 2490 W I - bitte
ich mich zur Erstattung des Berichts über
Vorschläge für die Neubesetzung des Meister-
ateliers für Architektur (bisher Professor
Poelzig) bis Januar n. Js. stillschweigend
befristen zu wollen. Da einer der beiden dem
Senat, Abteilung für die bildenden Künste
angehörenden Architekten, Professor Jansen
bis Ende d. Mts. verreist ist, ist die Ab-
haltung einer Senatssitzung erst Anfang Ja-
nuar n. Js. möglich.

Der Präsident
In Vertretung

H. W. W. W.

An

den Herrn Reichs- und Preus-
sischen Minister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volks-
bildung

Professor Dr. H. C. Haas Poelzig

Berlin W 8

Hardenbergstr. 33

Im 9

J. Nr. 1223

den 2. Dezember 1935

Sehr geehrter Herr Professor,

auf Ihren Antrag teile ich Ihnen ergebenst mit, dass der Herr Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung durch Erlass vom 29. November d. Js. genehmigt hat, dass Sie die Räume des Meisterateliers noch bis zum 31. Dezember d. Js. benutzen.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Dr. h. c. Hans Poelzig

Berlin-Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33



Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8 · Pariser Platz 4

J. Nr. 1168

den 25. November 1935

Betr.: Meisteratellier Professor
P o e l z i g

Erlaß vom 28. Oktober d. Js.
V c 2490 W 1

VC 2921 25
Reichs- und Preuss. Ministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
25. NOV 1935 - 5000372
L. 116

VC 2921 25

Professor Hans P o e l z i g, dessen

1) Herausgabe für die
Zeit bis zum 31. Dezember
1935.

Lehramt als Meisteratelliervorsteher mit
dem 30. d. Mts. beendet ist, hat gebeten,

2) Verfügung

dem Herrn Reichs- und Preuss.
Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
in Berlin, den 28. Oktober 1935.

die Räume des Meisterateliers, in denen

er Studierenden der Technischen Hochschule,

die er bis zum Examen zu betreuen sich

verpflichtet hat, zurzeit noch Unterricht

erteilt, bis zur Ernennung eines Nachfol-

gers oder wenigstens bis zum 31. Dezember

d. Js. benutzen zu dürfen. Da die Ernennung

eines Nachfolgers wohl nicht unmittel-

bar bevorsteht, haben wir gegen eine

Weiterbenutzung der Meisteratellerräume

durch Professor Hans Poelzig Bedenken

nicht zu erheben und bitten um Genehmigung

des von ihm ausgesprochenen Wunsches.

Der Reichs- und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
in Berlin, den 28. Oktober 1935.

Finow

Der Präsident

In Vertretung

An

den Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volks-
bildung

Berlin W 8

Min. P. 4
28.11.

Prof. Dr. H. Finow

Prof. Dr. H. Finow

J. Nr. 1168

den 25. November 1935

Betr.: Meisteratelier Professor
P o e l z i g

Erlass vom 28. Oktober d. Js.
- V c 2490 W I -

Professor Hans P o e l z i g, dessen Lehr-
amt als Meisterateliervorsteher mit dem 30. d.
Mts. beendet ist, hat gebeten, die Räume des
Meisterateliers, in denen ~~noch~~ Studierende der
Technischen Hochschule, die er bis zum Examen
zu betreuen sich verpflichtet hat, ^{offnungsbereit} ~~arbeiten~~,
~~noch~~ bis zur Ernennung eines Nachfolgers oder
^{mindestens} ~~mindestens~~ aber bis zum 31. Dezember d. Js.
benutzen zu dürfen. Da ~~er~~ die Ernennung ei-
nes Nachfolgers ^{noch} ~~vermutlich~~ ^{noch} ~~noch~~ einige
Zeit ~~hinziehen~~ wird, haben wir gegen eine
Weiterbenutzung der Meisteratelierräume durch
Professor Hans Poelzig Bedenken nicht zu erhe-
ben und bitten um Genehmigung des von ihm
ausgesprochenen Wunsches.

Der Präsident

In Vertretung

An

den Herrn Reichs- und Preus-
sischen Minister für Wissen-
schaft, Erziehung und Volks-
bildung

B e r l i n W 8

M 9

PROFESSOR HANS POELZIG

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2.
HARDENBERGSTR. 33
TELEFON: C 1 STEINPLATZ 6877/78
den 16. November 1935.

An den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
Berlin W 8, Pariser Platz 4.

Sehr geehrter Herr Präsident,

für die Übermittlung des Schreibens des Herrn Kultus-
ministers über meine Entpflichtung als Vorsteher
eines Meisterateliers sowie für Ihre gütige Anerken-
nung meiner Tätigkeit sage ich ergebensten und herz-
lichen Dank.

Des Meisterrateliers
Die Räume werden jetzt noch von Studierenden der
Technischen Hochschule benutzt, die ich bis zum Exa-
men zu betreuen mich verpflichtet habe. Es wäre mir
lieb, die Räume noch bis zur Ernennung eines Nachfol-
gers behalten zu können, zum mindesten aber bis zum
31. Dezember des Jahres.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

P. Polzig

L. Hansen v. Lüpke *Lehrin*, den *6. November 1915*

Rechnungsjahr 1915 *W. J. M.*

Verrechnungsstellen: Kap. *1* (umstehend),
 Kap. *1* Tit. *1* (umstehend)
 der Rechnung

Ausgabeanweisung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

1	2	3	4	5	6	7
Des Empfängers			Ortsklasse des Dienst- ortes	Befol- dungs- dienstalter	Ein- gereicht in Befol- dungs- gruppe	Familienstand (verheiratet, verwitwet, ledig)
Name	Amtsbezeichnung	Dienstort				
<i>Ernst Gaus</i> <i>H. Lüpke</i>	<i>Prof. Dr. phil.</i> <i>Dr. phil. habil.</i> <i>für Rechtsw.</i>	<i>Lehrin</i>	<i>5</i>	<i>.</i>	<i>II</i>	<i>verf.</i>

Seitend

Festgesetzt:
h
 Ministerpräsident
 Regierung

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem daselbst angegebenen Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Dr. Frick
Dr. Aumann

An die *Lüpke v. L.* Kasse in *Lehrin*
 u. H. an die Kasse in

Titelbuch Seite Nr. Beamtenliste Seite Nr.

1	2	3 Bisherige Monatsbezüge ab 1. d. d. des örtlichen Sonder- zuschlags		4 Monatsbezüge ab 1. d. d. des örtlichen Sonder- zuschlags		5 Soll für das Rechnungsjahr		6 Bemerkungen
		RM	Gr	RM	Gr	RM	Gr	
a	Grundgehalt	40		40		320		
b	Wohnungsgeldzuschuß							
c	Kinderbeihilfe (Kinderzulage)							
d	Örtlicher Sonderzuschlag	1 10		1 10		9 60		
e	Ruhegehaltfähige Zulage							
f	Ausgleichszulage							
g								
h								
i	Zusammen	41 10		41 10		329 60		
k	Ab: gesetzliche Kürzung (K)	9 10		9 10		72 48		
l	Ab: Einbehaltung (E)							
m								
n	K + E	9 10		9 10				
o	Bleiben (i—n)	72 48		72 48		257 12		
7 Kinderbeihilfen für die Kinder (Rufname)		8 geboren am		9 Betrag RM		10 Kurze Bezeichnung der Veränderung		

72
74
39

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1089

Berlin W 8, den 6. November 1935

W mit 1. und 15. 2m

Sehr geehrter Herr Professor,

anliegend übersende ich Ihnen das Schreiben des Herrn
Reichs- und Preussischen Ministers für Wissenschaft, Erzie-
hung und Volksbildung vom 28. Oktober 1935 - V o Nr. 2490,
W I - mit der Mitteilung, dass die für Ihr Nebenamt gewährte
Vergütung sowie die Dienstaufwandsentschädigung als Senator
und die Reinigungsentschädigung bis Ende d. Mts. durch die
Kasse der Akademie an Sie gezahlt werden.

*Wir freuen Sie mit Ihnen bekannt und hoffen
dass Sie sich für die Akademie
weiterhin einbringen werden.*

Heil Hitler !

Der Präsident

In Vertretung

Wittmann

Herrn

Professor Dr. h. c. Hans Poelzig

Berlin-Charlottenburg

Hardenbergstr. 33

**Der Reichs-
und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

V c Nr. 2490, W I

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 28. Oktober 1935.
Unter den Linden 4

Fernsprecher: R 1 38ger 0030
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Sturman
1089 * 2208

g. H. Poelzig
Nachdem Sie von Ihren amtlichen Verpflichtungen als
ordentlicher Professor der Technischen Hochschule Berlin
entbunden worden sind, endigt mit dem 30. November 1935
auch Ihre nebenamtliche Wahrnehmung der Obliegenheiten des
Vorstehers eines Meisterateliers für Baukunst an der Preußi-
schen Akademie der Künste. Ich habe den Herrn Präsidenten
der Akademie angewiesen, die Zahlung der Ihnen bewilligten
nichtruhegehaltsfähigen Grundvergütung mit Ende November
d.Js. einzustellen.

Für Ihre der Preussischen Kunstverwaltung geleisteten
Dienste spreche ich Ihnen meinen Dank aus.

Unterschrift.

An Herrn Professor Dr. Jng. Poelzig in Berlin.

Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung, ins-
besondere wegen Einstellung der Zahlung. Ich ersuche, den
anliegenden Erlaß dem Empfänger zuzustellen.

Eine weitere Beauftragung des Professors Dr. Poelzig
mit der Wahrnehmung der Meisterateliervorsteherstelle noch
bis zum Ende des Wintersemesters 1935/36 ist nicht möglich.
Bei der Technischen Hochschule führt Professor Poelzig

An

seine

den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in Berlin.

seine laufenden Arbeiten nur noch zu Ende, Ein amtlicher Auftrag hierzu ist ihm nicht erteilt worden.

Ich ersuche, mir Vorschläge wegen eines Nachfolgers zu machen.

In Vertretung
gez. Kunisch.



Beglaubigt.

Ministerial-Kanzleisekretär.

J. Nr. 1089

Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, die Senatorenvergütung an Professor Dr. Jng. Hans Poelzig für die Monate Oktober und November d. Js. in Höhe von

114,75 RM,

in Worten: "Einhundertvierzehn Reichsmark, 75 Rpf." zu zahlen und in der Rechnung für 1935 bei Kap. 167 A Tit. 33 in Ausgabe nachzuweisen.

Das Jahressoll beträgt 459.— RM.

Berlin, den 6. Nov. 1935

Der Präsident

Im Auftrage

Kunisch

Joachim Matthaei

1. Dem Herrn Prof. Dr. Joachim Matthaei
ist eine Matrikel gültig ab 1. April
1935 auf 3 Jahre eingerichtet.

2. Die Kasse ist beauftragt, die
Matrikel in der entsprechenden
Höhe zu bezahlen.

3. Jg. Berlin, d. 12. Oktober 1935
Dr. Frickh. v. d. L.

Matrikel abgesetzt
am 19. 10.
Karte Karte abgesetzt.

Kunisch

23
27
39
Berlin, den 16. Mai. 1935

16 MAI 1935

An
Die Preussische Akademie der Künste
B e r l i n
Pariser Platz

Beiliegend übersende ich Ihnen den Ariernachweis und ein
Foto für den Ausweis als Meisterschüler von Prof. Poelzig.
Gleichzeitig mit der Rücksendung bitte ich, mir Höhe der
Gebühren, Termine der Ratenzahlungen und Postscheckkonto
mitzuteilen. Die Erbringung der Familiendaten hatte sich
durch Feststellen der Taufdaten verzögert.

Mit Deutschem Gruss

Joachim Matthaei

Joachim Matthaei, Dipl. Ing.
Berlin-Wilm. Zähringerstr. 5/o r

50

2
Anf. Am

41 MAI 1935
[Signature]

Herrn Dipl. Ing. Joachim Matthaei

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unterstellte Meisteratelier
aufgenommen, und bitte um seine Zulassung zur Immatrikulation.

Berlin, den 3 ten Mai 1935.

Abzugeben werktäglich von 9-8 Uhr
im Bureau der K. Akademie der
Künste, W 8, Pariser Platz 4.

[Signature]

17. 35

23

39

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

Fragebogen

Vor-und Zuname: .Joachim..M.a.t.t.h.a.e.i.....
Stand: .Dipl..Ing..Architekt.....
geboren am: .7.Mai.1911.....
in: .Lüneburg.....
getauft am: .30.VI.1911.....
in: .Lüneburg,St.Johann.....

Name und Stand
des Vaters: .Dr..Georg.Matthaei,Studienrat.....
geboren am: .12.VII.1882.....
in: .Verden/Aller.....
getauft am: .13/IX.1882.....
in: .Verden,St.Andreae.....

Name der Mutter
(Geburtsname) : .Gertrud..Arnold.....
geboren am: .4.III.1885.....
in: .Osterode/Harz.....
getauft am: .24/V.1885.....
in: .St.Aegidii,Osterode/Harz.....

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: .Dr.med.Fritz.Matthaei,Arzt.....
geboren am: .15.VIII.1839.....
in: .Wolterdingen bei Soltau.....
getauft am: .8.IX.1839.....
in: .Wolterdingen.....

50

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

Marie Küster.....

geboren am:

15. IV. 1852.....

in:

Coppenbrügge bei Hameln.....

getauft am:

6. VII. 1852.....

in:

Coppenbrügge.....

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

Franz Arnold, Professor.....

geboren am:

13. IV. 1857.....

in:

Bitterfeld.....

getauft am:

1. VI. 1857.....

in:

Bitterfeld, Ev.-luth. Kirche.....

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

Ida Stahl.....

geboren am:

31. I. 1858.....

in:

Erfurt.....

getauft am:

15. III. 1858.....

in:

Erfurt, Barfüsserkirche.....

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 16. Mai 1935

Unterschrift: *Joachim Mahnke*

Dr. phil. i. d. K.

J. Nr. 969

den 26. September 1935

Betr.: Meisteratelier für Architektur

Der Vorsteher eines Meisterateliers für
Architektur Professor Dr. h. c. Hans Poelzig
teilt uns mit, dass er mit dem Abteilungslei-
ter Professor Mäkel von der Technischen Hoch-
schule vereinbart hat, dass er die Studieren-
den, die sich jetzt in der Prüfung befinden
und die im Oktober ihre Übungsergebnisse
einreichen, noch bis zum Abschluss der Prü-
fung, d. h. bis zum Ende des Wintersemesters
weiter betreuen soll. Es handelt sich um eine
Anzahl von rund 35 Studierenden. Wir bitten
daher Professor Poelzig sein Amt noch bis
Ende des Wintersemesters 1935/36 zu belassen,
bis sein endgültiges Ausscheiden aus der
Technischen Hochschule erfolgt.

Der Präsident

In Vertretung

G. R. Kinnam

An

den Herrn Reichs- und Preus-
sischen Minister für Wis-
senschaft, Erziehung und
Volksbildung

Berlin W 8

PROFESSOR HANS POELZIG

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2.
HARDENBERGSTR. 33

den 23. September 1935.

An die Preussische Akademie der Künste
z. Hd. Herrn Professor Ammersdorfer
Berlin W 8, Pariser Platz 4.

Sehr geehrter Herr professor Ammersdorfer,

im Anschluss an mein Telefongespräch bestätige ich Ihnen,
dass ich mit meinem Abteilungsleiter, Herrn Professor
Makelt, vereinbart habe, dass ich die Studierenden, die ^{jetzt}
im Examen sind, und die ^{noch} im Oktober ihre Übungsergebnisse
einreichen, noch bis zum Abschluss der Prüfung, d.h. bis
zum Ende des Wintersemesters weiter betreue. Es handelt sich
immerhin um eine Anzahl von rund 35 Studierenden. Bis
dahin benötige ich noch dringend die Räume des Meister-
ateliers, da ich ausser den Schülern des Meisterateliers
noch die Examenskandidaten von der Technischen Hochschule
hier unterrichtet habe, weil die Räume der Technischen
Hochschule in keiner Weise ausreichend sind.

Heil Hitler !

Ihr sehr ergebener

Polzig

Der Reichs-
und Preussische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

V G 1142, W I

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Berlin W 8, den 17. Mai 1935.
Unter den Eichen 4

Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postfachkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto
Postfach

Handwritten: Aufg. 9. 1935
Nachdem Sie durch Erlaß vom 26. März 1935 für das lau-
fende Sommersemester mit der Vertretung Ihres bisherigen
Lehrgebiets an der Technischen Hochschule beauftragt worden
sind, ändert sich vorläufig auch nichts an Ihrer nebenamtli-
chen Wahrnehmung der Obliegenheiten des Vorstehers eines
Meisterateliers für Baukunst an der Preussischen Akademie
der Künste in Berlin.

Der Herr Präsident der Akademie ist von mir entspre-
chend benachrichtigt worden.

(Unterschrift)

An den ord. Professor Herrn Dr.-Ing. Poelzig, Berlin-Charlot-
tenburg 2, Technische Hochschule.

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 18. April
1935 - N^o 415 - zur Kenntnis und weiteren Veranlassung.

In Vertretung
gez. K u n i s c h.

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste
in B e r l i n.



Beglaubigt.
Handwritten signature
Ministerial-Kanzleisekretär.

W. T. 1/35
J. Nr. 510

den 21. Mai 1935

Abschrift erhält die Kasse zur Kenntnis und mit der Anweisung die Professor Dr. h. c. Poelzig zustehende Entschädigung für die nebenamtliche Wahrnehmung der Obliegenheiten des Vorstehers eines Meisterateliers für Baukunst für die Zeit vom 1. April bis 30. September d. Js. weiterzuzahlen und in der Rechnung für 1935 bei Kap. 167 B Tit. 1 bezw. Kap. 167 L Tit. 13 II in Ausgabe nachzuweisen.

Der Präsident

Jm Auftrage
W. T. 1/35

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE ZU BERLIN

W. T. 1/35
J. Nr. 415

den 18. April 1935

Betr.: Meisteratelier für Architektur

Der Vorsteher eines Meisterateliers für Architektur Professor P o e l z i g teilt uns mit, dass er in seinem Hauptamt als Professor an der Technischen Hochschule emeritiert aber ersucht worden sei, sein Amt den Sommer über noch beizubehalten. Da Professor Poelzig im Nebenamt Vorsteher des genannten Meisterateliers ist, bitten wir, ^{ihm} ~~dass er~~ für die gleiche Zeit auch dieses Nebenamt ~~beibehält~~ zu helfen.

Der Präsident

Jn Vertretung
Blank mit W. T. 1/35

An

den Herrn Reichs-u. Preuss.

Minister für Wissenschaft usw.

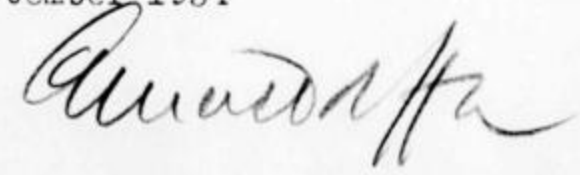
Berlin W 8

 Aktenvermerk

Professor Poelzig ist im vorigen Jahre, als er sein Amt als Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst niederlegte, "bis auf weiteres" von dem Herrn Minister wieder mit der Verwaltung seines Meisterateliers beauftragt worden. Da er in diesem Jahre die Altersgrenze erreicht, müsste er bei sinngemässer Uebertragung der für die Beamten geltenden Bestimmungen am 1. Oktober d. Js. als Meister ausscheiden. Sein Hauptamt als Professor an der Technischen Hochschule wird er bis zur Emeritierung im 68. Lebensjahr behalten. Ich habe heute mit Herrn Ministerialrat Dr. Zierold gesprochen und ihn gefragt, ob das Ministerium eine schriftliche Mitteilung über Poelzigs eventuelles Ausscheiden als Meister erwartet oder ob von der Akademie angenommen werden darf, dass er stillschweigend weiter amtieren kann. Dr. Zierold erwiderte mir, dass Poelzig sein Amt als Meister wohl noch solange führen könne, bis er aus seinem Hauptamt an der Technischen Hochschule ausscheidet. Das Ministerium, das ihm sein Nebenamt bis auf weiteres übertragen hat, erwarte jedenfalls keinen Bericht von der Akademie.

Berlin, den 25. September 1934


 aa
 F. G.
 am



22
36
1 SEP. 1884

Herrn Anton Kriesis

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unterstellte Meisteratelier
aufgenommen, und bitte um seine Zulassung zur Immatrikulation.

Berlin, den 30^{ten} 8. 34.

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
MEISTERATELIER FÜR BAUKUNST
Jah. Nr.

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Bureau der K. Akademie der
Künste, W 8, Pariser Platz 4.

Rebig

32

37

27. NOV 1834

Herrn Georg De Tell

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unterstellte Meisteratelier
aufgenommen, und bitte um seine Zulassung zur Immatrikulation.

Berlin, den 26^{ten} 11. 34.

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Bureau der K. Akademie der
Künste, W 8, Pariser Platz 4.

Pelzig

32
9^{te} NOV. 1933

Herrn Werner Konteczy

habe ich nach vorheriger Prüfung in die mir unterstellte Meisterschule
aufgenommen, und bitte um seine Zulassung zur Immatrikulation.

Berlin, den 8^{ten} November 1933

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Bureau der K. Akademie der
Künste, W 8, Pariser Platz 4.

Polzig

1. V. dem Vizepräsidenten
ist ein Vermerk gütig
zu machen. H. H. H.

1. J. H. H. H. H. H.

1. J. H. H. H. H. H.

33

habe ich nach vorheriger Prüfung in die mir unterstellte Meisterschule aufgenommen, und bitte um seine Zulassung zur Immatrikulation.

Berlin, den 26^{ten} Mai 33.

*Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Bureau der K. Akademie der
Künste, W 8, Pariser Platz 4.*

Mai 33.

1. Für Prof. Kinkai einen
für ein Buchst. giltig zu
1. April 1898 bis 31. März 1899
eingesetzt.
1. Jhr. Löffel, 1/4 Liter 1898
für 1. April 1898
d.h.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

U I Nr. 61718.1

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin den 12. Mai 1933.
H 8 Unter den Linden 4
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postfachkonto: Berlin 14402, Märkische Str. 20.
Reichsbank-Giro-Konto: f. B., K. u. B.
— Postfach —

Gem. Ministerium
22. 5.
Tollig
als
Minister
an
Postfach
17. 5.
Ich bestätige, daß Sie durch den Erlaß vom 10. Januar 1933
- U I 60066 - nur für die Dauer der kommissarischen Leitung
der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst
von der nebenamtlichen Wahrnehmung der Obliegenheiten als Vor-
steher eines Meisterateliers für Baukunst entbunden waren. Da
Sie die Direktorgeschäfte an den Vereinigten Staatsschulen
nicht mehr ausüben, wird die Zahlung der Ihnen hierfür durch
den obenbezeichneten Erlaß bewilligten Ruhegehaltsfähigen Ver-
gütung von monatlich 640 RM mit Ende April 1933 eingestellt
werden, dafür lebt die Zahlung der nichtruhegehaltsfähigen
Grundvergütung von monatlich 40 RM für die Wahrnehmung der
Obliegenheiten als Meisterateliersvorsteher vom 1. Mai 1933 ab
wieder auf.

(Unterschrift)

An den ordentlichen Professor Herrn Dr.-Ing. P o e l z i g
Berlin-Charlottenburg 9, Tannenberg-Allee 28.

1. 5. 33.
1. 5. 33.
1. 5. 33.
Abschrift übersende ich im Anschluß an den Erlaß vom 10. Ja-
nuar 1933 - U I 60066 - ergebenst zur Kenntnis und weiteren

Veranlassung.

gez. R u s t

An

den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste
(mit Durchschlag für die Kasse).

Beglaubigt.

Ministerial-Kanzleisekretär.



33

Beglaubigte Abschrift!

Der Preussische Minister für Wissen-
schaft, Kunst und Volksbildung
U I Nr. 61718.1

Berlin den 12. Mai 1933,
W 8 Unter den Linden 4,
- Postfach -

Ich bestätige, dass Sie durch den Erlass vom 10. Januar 1933 - U I 60066 - nur für die Dauer der kommissarischen Leitung der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst von der nebenamtlichen Wahrnehmung der Obliegenheiten als Vorsteher eines Meisterateliers für Baukunst entbunden waren. Da Sie die Direktorgeschäfte an den Vereinigten Staatsschulen nicht mehr ausüben, wird die Zahlung der Ihnen hierfür durch den obenbezeichneten Erlass bewilligten nichtruhegehaltsfähigen Vergütung von monatlich 640 RM mit Ende April 1933 eingestellt werden, dafür lebt die Zahlung der nichtruhegehaltsfähigen Grundvergütung von monatlich 40 RM für die Wahrnehmung der Obliegenheiten als Meisterateliersvorsteher vom 1. Mai 1933 ab wieder auf.

(Unterschrift)

An den ordentlichen Professor Herrn Dr.-Ing. Hans P o e l z i g,
in Berlin-Charlottenburg 9, Tannenberg-Allee 28.

=====

Abschrift übersende ich in Anschluss an den Erlass vom 10. Januar 1933 - U I 60066 - ergebenst zur Kenntnis und weiteren Veranlassung, insbesondere wegen Einstellung der Zahlung der nichtruhegehaltsfähigen Vergütung von monatlich

640 RM,

wörtlich: "Sechshundertvierzig Reichsmark", für die Wahrnehmung der Direktorgeschäfte an den Vereinigten Staatsschulen mit Ende April 1933.

gez. B. Rust.

An den kommissarischen Direktor der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, Herrn *W. Rust* in Charlottenburg.



Beglaubigt:
Will
Kanzleisekretär.

36 39

Zahlungsstelle:
Akademie- kasse in Berlin

Rechnungsjahr 192₃₂

Berechnungsstelle: Kap. 167 Tit. 71 Tit. 33

Ausgabeanweisung.

Бетранб.

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Ueberweisung zu zahlen und, wie angegeben, zu verausgaben.
Der Präsident
Im Auftrage

Buchhalterei.....
Haupttagebuch Nr.
Rassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die Kasse der
Akademie d. Künste
u. U. an die Berlin W8
Kasse in _____

Betrag erhalten.

den 192

Nr. 104. Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben
 v. Johannes Wiedersheim (Hrsg. 1904). 14 Seiten. 10 Pf.

37
Matrikel gültig

am 1. Okt. 1884 - 30. Sept. 1885

1.5.06

Brookline Mass U.S.A.

Herrn Albert Smith Bigelow

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unterstellte Meisteratelier
aufgenommen, und bitte um seine Zulassung zur Immatrikulation.

Berlin, den 6^{ten} Okt. 84.

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Bureau der K. Akademie der
Künste, W 8, Pariser Platz 4.

W. Peitz

T. U. M. V.
ANFANGS DES JAHRES 1931
BERLIN W. 15
Zähringerstr. 1
Telefon:

W. K. K.

Berlin, den 17. November 1931
No. 1576

, den 17. November 1931

An die

Akademie der Wissenschaften

Auf die Anfrage vom 11. d. Mts. teilen wir ergebenst mit,
dass Herr Omer Nazimi für das Sommerhalbjahr 1931 des Honorars
in zwei Raten zu je 40,50 RM eingezahlt hat. Der von Ihnen
durch die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft überwiesene
Betrag von 81 RM ist zur Begleichung des Honorars für das Winter-
semester 1931/32 für Herrn Omer Nazimi von uns verwendet wor-
den.

türkischen Studenten. Der Betrag von 81 RM ist in zwei Raten zu je 40.50
Ausserdem hat Ihnen der Herr Präsident

Der Präsident

Im Auftrage

besucht. Ich wäre Ihnen für eine Mitteilung in dieser sehr
verbunden, ob diese beiden Zahlungen ebenfalls für das
Wintersemester 1931/32 sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung

W. K. K.

Oberinspektor der türkischen Studenten.

Herrn

M. C e n a t,
Oberinspektor der türkischen
Studenten

Berlin W 15

Zähringerstr. 1

T. C., MF. V.
AVRUPADA TÜRK TALEBE MÜFETTİŞLİĞİ
BERLIN W. ~~XXXXXXXXXXXX~~ 15
Zähringerstrasse 1
Telefon: Oliva 6353

Berlin, den 11. November 1931
No. 4874

11. NOV 1931

An die
Akademie der Künste
B e r l i n
=====

Am 8. Oktober ds. Js. habe ich Ihnen durch
die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft RM. 81.--
Studiengebühren für das Wintersemester 1931/32 für den
türkischen Studenten Herrn Ömer Nazimi überwiesen.
Ausserdem hat Ihnen der Genannte in zwei Raten je RM. 40.50
bezahlt. Ich wäre Ihnen für eine Mitteilung darüber sehr
verbunden, ob diese beiden Zahlungen ebenfalls für das
Wintersemester 1931/32 bestimmt sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung

M. Ernst

Oberinspektor der türkischen Studenten.

ab mit 1. Okt. 1931

, den 14. Oktober 1931

Auf das gefällige Schreiben vom 8. d. Mts. bestätigen wir
Ihnen mit bestem Dank den Eingang der Studiengebühren für das
Wintersemester 1931/32 für den Studenten Herrn Omer Nazimi yaver.
Die von der Kasse unterschriebene Quittung fügen wir ergebenst bei.

Der Präsident

Im Auftrage



An

den Oberinspektor dertürkischen
Studenten,
Herrn M. C e n a t

B e r l i n W 10

Tiergartenstr. 19

M 9

T. C., MF. V.
AVRUPADA TÜRK TALEBE MÜFETTİSLİĞİ
BERLIN W. 10, TIERGARTENSTR. 19

Berlin, den 8. Oktober 1931
No. 4613

9.10.1931

An die

Akademie der Künste

Berlin W

Pariser Platz

Hierdurch teile ich Ihnen höflichst mit, dass ich heute die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft beauftragt habe, Ihnen

RM. 81.-

als Studiengebühren für das Wintersemester 1931 des türkischen Studenten Herrn Ömer Nazimi yaver zu überweisen. Nach Eingang des Betrages bitte ich ergebenst, mir beiliegende Quittung unterschrieben zurücksenden zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

M. Enat
Oberinspektor der türkischen Studenten.

Anlage: 1 Quittung

Berlin, den 6. März 1931

Preussische Akademie der Künste
Berlin W 8, den 6. März 1931
Pariser Platz 4

Sehr geehrte Herren!

Ich habe die Ehre, Ihnen
hiermit zu schreiben,
dass ich die
Ehre habe, Sie
als Mitglied
der Akademie
aufzunehmen.

Ich bitte Sie, mir
mit dieser Karte
zu schreiben, ob
Sie die Aufnahme
annehmen wollen.

Mit freundlichen
Grüßen,
Ihre
Präsidentin
H. v. Arnim

Die Aufnahme
wird Ihnen
mit dieser Karte
mitgeteilt.
Ich bitte Sie,
mir zu schreiben,
ob Sie die
Aufnahme
annehmen
wollen.
Mit freundlichen
Grüßen,
Ihre
Präsidentin
H. v. Arnim

Mit
freundlichen
Grüßen,
Ihre
Präsidentin
H. v. Arnim

Anlage: 1. Gütige

4a

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 6. März 1931
Pariser Platz 4

Wir ersuchen Sie zwecks Ausstellung der
Matrikel um gefällige Angabe Ihres Geburtsdatums
und Ihres Geburtsortes.



Antwort:
20. X. 1904
Hamburg (Türkei).

Matrikel
1.10.1930 -
30.9.1933



Postkarte

Herrn

Oemer Nazimi yaver

in Berlin SW 61

Bellealliance-Platz 1

Strasse, Hausnummer,
Gebäude, Stockwerk
1572



Herrn Oemer Nazimi yaver

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unterstellte Meisteratelier
aufgenommen, und bitte um seine Zulassung zur Immatrikulation.

Berlin, den 10^{ten} September 1930.

hat gegolten 96,-

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Bureau der K. Akademie der
Künste, W 8, Pariser Platz 4.

Polsky

J.Nr. 792

44
W. mit 2 Anl. 15. 8. 31

den 3. August 1931

Urschriftlich mit 2 Anlagen

der Technischen Hochschule

Bln-Charlottenburg

mit dem Erwidern ergebenst zurückgesandt, dass Professor Dr. P o e l z i g die unter a) und b) bezeichneten Beträge für die nebenamtliche Wahrnehmung des Amtes eines Vorstehers eines Meisterateliers für Baukunst erhält (vergl. den in Abschrift beigelegten Erlass vom 8. April 1924 - U IV Nr. 719 U I T) -). Der von der Akademiekasse gezahlte Betrag von 40 RM + örtlichem Sonderzuschlag ist seit dem 1. April d. Js. um 20 % gekürzt worden. Der von der Preussischen Bau- und Finanzdirektion auf Grund des Erlasses vom 30. Dezember 1927 - U IV Nr. 13380 U I - gezahlte Betrag wird, nachdem wir im Ministerium festgestellt haben, dass er für die Tätigkeit Professor Poelzig als Meisterateliervorsteher bewilligt ist, vom 1. April ab gleich falls um 20 % gekürzt werden.

Der Präsident

Im Auftrage

Aue

Bauatelier Poelzig, Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 33 Tel. C 1 Steinplatz 6377/8

N.

25. Juli 1931.

31. JUL 1931

Kasse der Akademie der Künste,
B e r l i n N. 8, Pariser Pl. 4.

In Erledigung Ihres Briefes vom 8. VI.
überreichen wir Ihnen anliegend Rechnung der Firma
Ernst Philippbaar, Berlin über RM 345,50 mit der höf-
lichen Bitte um direkte Erledigung.

In besonderer Hochachtung

W. Bauer.
Sekretärin.

Anlage.
=====

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1136

ENDE